



Bauernverband
Mecklenburg-Vorpommern

Bauerntag, 31.03.2022, Linstow

Anforderungen des Bauernverbandes Mecklenburg-Vorpommern an eine verlässliche Agrarpolitik

Der Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern ist ein wichtiger und verlässlicher Partner der Politik in Mecklenburg-Vorpommern und Deutschland. Er vertritt die berufsständischen Interessen und den ländlichen Raum. Er schließt sich vollumfänglich dem von unserem Dachverband aus Anlass der gerade stattfindenden AMK formulierten und übergebenen Forderungskatalog an. Darüber hinaus unterstreicht der Bauernverband die Bedeutung folgender Themen, insbesondere auf Landesebene und gerichtet an die Verantwortungsträger Mecklenburg-Vorpommerns.

Aktuell stehen die Landwirte in Mecklenburg-Vorpommern vor großen Herausforderungen. Die Corona-Pandemie und der Ukraine-Krieg haben zu Erschütterungen der Agrarmärkte geführt. Die Kosten für Betriebsmittel wie Energie, Kraftstoff, Futtermittel und Düngemittel sind extrem angestiegen und können selbst von den aktuell guten Marktpreisen nicht aufgefangen werden. Dazu kommen noch die laufenden Verhandlungen zur EU-Agrarpolitik nach 2023. Vor diesem Hintergrund formuliert die Politik und Gesellschaft immer höhere Erwartungen bei Tierwohl und Nachhaltigkeit.

Unverändert blieb in den vergangenen Jahren lediglich das Einkommen der Landwirte – es stagniert auf einem im gesellschaftlichen Vergleich niedrigen Niveau. Existenz- und Einkommenssicherung der von der Landwirtschaft lebenden Familien haben für uns höchste Priorität.

Der Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern fordert alle Verantwortlichen in Politik und Verwaltung auf, diese Situation zu verändern und die Landwirtschaftsbetriebe zu unterstützen. Die Forderungen des Bauernverbandes dazu sind:

- Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf die Landwirtschaftsbetriebe mildern
- GAP-Ausrichtung neu bewerten und ggf. korrigieren
- Corona-Entscheidungen für Schweinehalter zügig auf den Weg bringen
- Nutztierhaltung unterstützen
- Faire Honorierung von Umweltleistungen sichern
- Verlässlichkeit in der agrarpolitischen Richtung erreichen

Auswirkungen des Ukraine-Krieges mildern

Die Landwirte im Nordosten fordern dringend, dass Deutschland und die Europäische Union kurz- und langfristige Maßnahmen zur Sicherung der Nahrungsmittelversorgung und zur Kostendämpfung auf den Weg bringen. Die betriebswirtschaftlich sinnvolle Verfügbarkeit von Düngemitteln und notwendigen Pflanzenschutzmitteln muss sichergestellt werden. Der Bauernverband MV schlägt vor, anstelle pauschaler Düngebeschränkungen in den roten Gebieten eine einzelbetriebliche Düngebilanzierung zu praktizieren. Der Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern plädiert für eine Verlängerung der 70-Tage-Regelung sowie Augenmaß bei der Anhebung des Mindestlohns für Saison-Arbeitskräfte.

GAP-Ausrichtung neu bewerten und ggf. korrigieren

Der GAP-Strategieplan Deutschlands ist kritisch zu hinterfragen. Die nationale Umsetzung geht in wichtigen Punkten über den EU-Rahmen hinaus. Die geplanten Förderausschlüsse für Ökolandbaubetriebe, wenn diese Konditionalitätspflichten erfüllen oder freiwillig an ein Eco Schemes teilnehmen, müssen korrigiert werden. Die von der EU-Kommission für 2022 vorgelegten Ausnahmeregelungen für Brachen und Eiweißpflanzen sollten von Bund und Ländern 1:1 angewendet und flächendeckend umgesetzt werden.

Corona-Entschädigungen für Schweinehalter zügig auf den Weg bringen

Der Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern fordert eine kurzfristige Wiederaufnahme der intensiven Bearbeitung der Anträge auf Corona-Überbrückungshilfen. Wir fordern, dass es hier zu keiner Kappung und Schlechterstellung gegenüber anderen in Deutschland betroffenen Landwirten kommen darf.

Nutztierhaltung unterstützen

Die Corona-Pandemie und der Ausbruch von Tierseuchen lassen den ohnehin geringen Tierbestand in MV weiter sinken. Die Motivation der Tierhalter sinkt täglich, weil sie sich einer extremen Stimmungsmache ausgesetzt fühlen und den politischen Rückhalt vermissen. Jahrelanges Warten auf Baugenehmigungen für neue Ställe oder die monatelange Hängepartie bei den Coronabeihilfen für Schweinehalter sind zwei Beispiele dafür. Der Bauernverband fordert eine verpflichtende zeitgemäße Vertragsgestaltung zwischen Milcherzeugern und Molkereien und bessere politische Rahmenbedingungen für Tierhalter. Nur mit Nutztieren kann eine ordnungsgemäße Kreislaufwirtschaft sichergestellt werden.

Faire Honorierung von Umweltleistungen sichern

In Deutschland sollen die Eco Schemes im Falle einer Über- bzw. Unterbeantragung um bis zu plus bzw. minus 10 % korrigiert werden. Fällt die Überbeantragung höher aus, wird perspektivisch die Basisprämie gekürzt. Der Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern fordert im GAP-Strategieplan 2023-2027 einzelbetriebliche Budgets für Eco Schemes mit wirtschaftlich attraktiver Honorierung der Einzelmaßnahmen einzurichten. Darüber hinaus fordern wir das Land auf, schnellstmöglich einen Katalog mit Agrarumweltmaßnahmen (2. Säule) vorzulegen, die praxisnah und kompatibel mit den Eco Schemes sind.

Verlässlichkeit in der agrarpolitischen Richtung erreichen

Abgestimmte Ziele und Vorgaben und Verlässlichkeit über große Zeiträume – das ist die wichtigste Forderung der Landwirtinnen und Landwirte an die Politik. Für die Planung der Zukunftsvorhaben benötigen Landwirte Sicherheit für zeitliche Abläufe und den richtigen Kurs.